

China Luxusreise: Höhepunkte Chinas mit Tibet und Yangzi-Kreuzfahrt

- Die schönsten Kulturschätze Chinas, atemberaubende Landschaften und ein Hauch von Spiritualität kombiniert mit noblen Spitzenhotels des Landes!

16 Tage China Luxusreise ab/bis Frankfurt

Frankfurt - Beijing - Xi'an - Lhasa - Namtso See - Lhasa - Chongqing - Yangzi-Kreuzfahrt - Yichang - Shanghai - Frankfurt



Vielfältige Eindrücke vom Leben und der Geschichte des Reichs der Mitte bekommen Sie durch die "Höhepunkte Chinas". Erkunden Sie die historischen Kaiserstädte Beijing und Xi'an sowie die Glitzermetropole Shanghai. In Lhasa - der heiligen Stadt Tibets - lassen Sie sich von den Jahrtausende verborgenen und unzugänglichen Zeugnissen der tibetischen Hochkultur und der Glaubenskultur der freundlichen Tibeter faszinieren. Am heiligen See Namtso erleben Sie die überwältigende, majestätische Schönheit der Natur gepaart mit einem Hauch von Spiritualität in der Luft live.

Ausgesprochen angenehm ist es, dass Sie nach tagelangen Anstrengungen auf dem Dach der Welt die Yangzi-Kreuzfahrt mit dem modernen und luxuriösen 5-Sterne-Schiff Century Legend (Baujahr/Inbetriebnahme April 2013) unternehmen.

Ein außergewöhnliches Reiseangebot. Erleben Sie die Faszination Chinas und Tibets, erleben Sie eine der faszinierendsten Flusslandschaften der Welt mit einer Kreuzfahrt flussabwärts auf dem Yangzi, dem Schicksalsfluss Chinas.

Langstreckenflüge in der Business Class gegen Aufpreis auf Anfrage möglich. Individuelle Verlängerung in Beijing und Shanghai auf Wunsch möglich.

Wichtiger Hinweis: Wegen der Höhenlage Tibets teilweise anstrengend und gute körperliche Verfassung notwendig. Bitte konsultieren Sie unbedingt rechtzeitig Ihren Hausarzt zur Bestätigung Ihrer Höhentauglichkeit.

Reiseverlauf:

01. Tag Hinflug Frankfurt - Beijing

Individuelle Anreise zum Flughafen Frankfurt/Main. Nachmittags Linienflug mit Air China von Frankfurt nonstop nach Beijing (Flugdauer ca. 9,5 Std.). -/-/-

02. Tag Beijing: Die Verkörperung von Himmel und Erde.

Am frühen Morgen heißen wir Sie herzlich willkommen in Beijing. Nach kurzer Erfrischung und dem Frühstück im Hotel warten Sie heute gleich zwei grandiose Höhepunkte Chinas auf Ihre Entdeckung: Himmelstempel und Sommerpalast. "Der Himmel ist rund und die Erde ist eckig" - nach dieser chinesischen Mythologie ließ sich der Ming-Kaiser Jongle im Jahr 1420 im südöstlichen Vorort der Verbotenen Stadt den Himmelstempel (Tiantan) errichten. Der Himmelstempel diente den Ming- und Qing-Kaisern als Gebets- und Ernte-Opferstätte und ist der größte und bedeutendste aller kaiserlichen Tempel Chinas. Mit einer Fläche von 273 Hektar ist die Tempelanlage fast viermal so groß wie die Verbotene Stadt. Sie ist von zwei Mauern umgeben und in einen inneren und äußeren Tempelbezirk geteilt. Beide Mauern verlaufen im nördlichen Teil rund und im südlichen Teil rechteckig. Während der äußere Tempelbezirk von weitläufigen Kiefernwäldern bewachsen ist, prägen die zwei wichtigsten Hauptbauten des Himmelstempels im inneren Tempelbezirk, inmitten von über 3600 jahrhundertealten Zypressen-Bäumen, nämlich der Himmelsaltar (Yuanqitian) im Süden und die Halle der Erntepfer (Qiniandian) im Norden, das Bild. Hier gilt: Innen rund, außen rechteckig - die rundliche Bauform des Himmelsaltars und

der Halle der Erntepfer befinden sich jeweils in einem rechteckigen Hof. Der Himmelstempel ist ein klassisches Beispiel für chinesische Baukunst in höchster Vollendung: Hier sind die Prinzipien der chinesischen Philosophie, Mythologie, Ästhetik und Harmonie im Universum durch Formen, Strukturen, Farben, Zahlen und geometrische Anordnung architektonisch meisterhaft widergespiegelt. Zweifellos ist der Sommerpalast, etwa 15 km nordwestlich von Beijing am südlichen Ausläufer des Yanshan-Gebirges gelegen, ein grandioses Meisterwerk der chinesischen Gartenbaukunst. Ursprünglich erbaut im Jahr 1764 von Qing-Kaiser Qianlong zur Feier des 60. Geburtstags seiner Mutter, nutzte die kaiserliche Familie dieses Schmuckstück einst als Sommersitz und Hofgarten. Dank der Kaiserwitwe Cixi, die den Garten sehr liebte, wurde der Sommerpalast im Jahr 1888 nach Brand und Zerstörung durch die anglo-französische Truppen im Jahr 1860 im Verlaufe des 2. Opiumkrieges wieder aufgebaut. Von ihr erhält er seinen jetzigen Namen Yiheyuan, was so viel wie "Garten zur Kultivierung der Harmonie" bedeutet. Die Parkanlage misst rund 290 Hektar, besteht hauptsächlich aus dem riesigen Kunming-See (Kunminghu) und dem Berg der Langlebigkeit (Wanshoushan), der sich gut 58 Meter am nördlichen Ufer des Sees erhebt. Unweigerlich rückt der imposante Pavillon des Buddhaweihrauches (Foxiangge), der sich 41 m über dem südlichen Hang des Berges türmt und das Zentrum des Gartens bildet, immer wieder ins Blickfeld. Hier befindet sich die zentrale Achse an der Südseite des Berges, die vom Seeufer durch den "Torbögen zum Jadepalast über den Wolken" (Yunhuiyuyu-Pailou), die Halle der Wolkenstreuung (Paiyundian) sowie die Halle der Ruhmreichen Tugend (Dehuidian) zum Pavillon des Buddhaweihrauches hinaufführt. Am nördlichen Ufer des Kunminghu und am südlichen Fuß des Wanshoushan schlängelt sich die längste bemalte Promenade (Changlang) aller chinesischen Gärten - sie besteht aus 273 Abschnitten und erstreckt sich auf 728 Meter Länge. Doch die Uferpromenade ist zugleich eine Galerie: Jeder Abschnitt ist wunderschön dekoriert: Mit Vögeln und Blumen, Landschaftsmotiven, Szenen und Szenarien aus den vier klassischen Romanen der chinesischen Literatur - bis 14000 Einzelbilder zählt das Ganze. 2N im 5*The Peninsula Beijing F/M/A

03. Tag Beijing: Im Glanz der Kaiserreiche.

Vormittags unternehmen Sie eine Rickshaw Tour durch die "Hutongs" - das alte Wohnviertel Beijings ist ein Gewirr aus schmalen Nebenstraßen mit traditionellen einstöckigen, von Mauern umgebenen, rechtwinkligen Hofhäusern (Siheyuan). Außerdem besuchen Sie noch eine Hutong-Familie mit Mittagessen, um einen kleinen Einblick ins Leben der Bewohner zu bekommen. Nachmittags lernen Sie den Platz des himmlischen Friedens (Tiananmen-Guangchang) und das als "Verbotene Stadt" bekannte Beijinger Palastmuseum (Gugong-Bowuyuan) kennen. Der vollständige Name der Verbotenen Stadt heißt eigentlich "Die purpurne Verbotene Stadt". Nach der Vorstellung alter chinesischer Astronomen gilt der Polarstern als Zentrum des Himmels und Wohnort des Himmelskaisers. Der Kaiser auf Erden betrachtete sich als Sohn des Himmels und Purpur war die symbolische Farbe des Polarsterns. Die Paläste des irdischen Herrschers, deren Zutritt dem einfachen Volk bekanntlich verboten wurde, erhielten so den mystischen Namen der "Purpurnen Verbotenen Stadt". Die Verbotene Stadt wurde im Jahr 1420 gebaut und ist die bedeutendste Sehenswürdigkeit Chinas. Das 720000 qm große Gelände liegt im Herzen Beijings. Insgesamt 24 Kaiser der Ming- und Qing-Dynastien residierten hier von 1421 bis 1911 in den angeblich 9999,5 Räumen des Palasts, geschützt von zehn Meter hohen Mauern und 52 Meter breiten Gräben. Anschließend steigen Sie auf die mit Kiefern und Zypressen gesäumten "Kohlehügel" (Meishan) des Jingshan-Parks, ein schöner Park direkt gegenüber dem Nordausgang des Kaiserpalastes, um eine großartige Aussicht auf die Verbotene Stadt - eine rechteckige Grundform mit den goldenen Dächern - und das Beijinger Stadtzentrum zu genießen. Abends Spezialitätenessen: Beijing-Ente. F/M/A

04. Tag Beijing - Xi'an: Das Wahrzeichen Chinas.

Mit einer Bauzeit von über 2300 Jahren und einer Gesamtlänge von 6259,6 Metern, die sich von Jiayuguan im Westen in der Provinz Gansu bis zum Yalu-Fluss im Osten in der Provinz Liaoning erstreckt, ist die Große Mauer das größte Bauwerk der Menschheit und stellt das vielleicht eindrucksvollste Zeugnis der chinesischen Geschichte dar. Nach dem Frühstück Fahrt zur Großen Mauer bei Mutianyu (ca. 70 km nordöstlich von Beijing). Der hierige, 1404 erbaute und 1986 restaurierte Abschnitt der Großen Mauer ist besonders attraktiv: Von hier aus bekommt man einen guten Überblick über den Verlauf der Großen Mauer, die sich wie ein Drache durch die grüne, sanft gewellte Landschaft schlängelt, steile Berge überspringt und vielleicht sogar in den Wolken zu verschwinden scheint. Die Große Mauer wurde als Verteidigungslinie gegen Angriffe kriegerischer Steppenvölker aus dem Norden erbaut und im Laufe der Geschichte immer wieder erweitert und verstärkt, wobei die Pass-Stellen mit Kasernen, Wachtürmen und Lagerräumen festungsähnlich ausgebaut wurden. Hier unternehmen Sie eine 2- bis 3-stündige Wanderung auf der Mauer. Unterwegs fahren Sie am Olympiastadion, dem neuen Wahrzeichen der Olympiastadt Beijings vorbei. Wegen seinem äußeren Erscheinungsbild - ein Geflecht aus verwobenen Stahlträgern mit dem Loch in der Mitte - erhielt das futuristische Nationalstadion den Spitznamen "Vogelnest". Am späten Nachmittag Rückfahrt nach Beijing direkt zum Flughafen, Flug am Abend mit Air China nach Xi'an, der alten chinesischen Kaiserstadt namens Chang'an und heutigen Provinz-Hauptstadt von Shaanxi. 2N im 5*Shangri-La Hotel Xi'an F/M/A

05. Tag Xi'an: Die schützende Armee in der Unterwelt.

Hauptanziehungspunkt Xi'ans ist die berühmte Terrakotta-Armee des ersten Kaisers von China Qin

Shihuangdi (reg. 221-210 v.Chr.). Ihm gelang es, China zum ersten Mal zu einigen. Indem er sich zum Weltherrscher über das vorher zersplitterte Land ernannte, führte er das Land in eine neue Epoche der Integration. Zeitlebens war Qin Shihuangdi auf der Suche nach Unsterblichkeit, und so sollte diese unterirdische Armee ihn in der jenseitigen Welt beschützen. Die Wächter seines Grabs bieten uns heute einen der großartigsten Einblicke in die Welt des alten China. Die Tonfiguren sind exakte Nachbildungen der riesigen Armee, mit der Qin Shihuangdi die Nachbarstaaten unterworfen hatte. Die Detailintensität ist beeindruckend, jede Figur ist realistisch in Lebensgröße, mit Frisur, Kleidung und Rüstung wiedergegeben, selbst der Gesichtsausdruck ist individuell. Die in Schlachtordnung formierten Soldaten sind aufbruchbereit, sie sollten auch noch in der Unterwelt den Befehlen des Herrschers gehorchen. Danach stehen der Glockenturm und die Stadtmauer auf dem Tagesprogramm. Als strategischer Stützpunkt des Militärs am Beginn der antiken Seidenstrasse wurde die Stadtmauer aus der Tang-Dynastie (618-907) im Jahre 1378 massiv gebaut: Die nahezu quadratische Wehrmauer ist mit 13,75 km Länge und 12 m Höhe von einem breiten Stadtgraben umgeben und mit vier Toren in alle Himmelsrichtungen eine der geschichtlich und baukünstlerisch bedeutendsten Stadtmauern Chinas. Heute ist die restaurierte Stadtmauer mit insgesamt 16 Toren eine der glänzenden Visitenkarten Xi'ans. Abends Spezialitätenessen: Jiaozi-Essen. F/M/A

06. Tag Xi'an - Lhasa: Die heilige Stadt auf 3650 m Höhe.

Am Morgen Transfer zum Flughafen und Flug mit China Eastern Airlines nach Lhasa, der Hauptstadt Tibets (3650 m). Nachmittags Besuch des Nonnenklosters Ani Sangkhung. "Ani" bedeutet Nonne, "Sangkhung" ist Meditationshöhle. Das Nonnenkloster Ani Sangkhung wurde im 15. Jahrhundert von einem Schüler von Tsongkapa gegründet. Es liegt im Altstadtzentrum in der Nähe von Jokhang. Heute leben hier ca. 100 Nonnen. Im Kloster werden Gebetshalle, Wohnheim, Küche, usw. eingerichtet. Die Nonnen bauen viele Pflanzen an, das Kloster sieht wie ein Garten aus. 4N im 5*The St. Regis Lhasa Resort F/M/A

07. Tag Lhasa: Unter goldenen Dächern!

Willkommen in Lhasa, einer Stadt, die eine enorme Anziehungskraft auf den Westen hat. Ganztägige Besichtigungen in Lhasa, der heiligen Stadt und dem spirituellen Zentrum der tibetischen Welt: Vormittags besichtigen Sie den Jokhang-Tempel und die Barkhorstraße, nachmittags den Potala-Palast. Der labyrinthartige Jokhang-Tempel (Dazhaosi) wurde im Jahr 647 erbaut. Der heiligste Tempel des tibetischen Buddhismus ist eines der ältesten Gebäude in Lhasa und das Ziel unzähliger Pilger. Von den goldenen Dächern des Jokhang-Tempels bieten sich grandiose Ausblicke, auch solche, die in das geheimnisvolle Reich des tibetischen Buddhismus führen. Anschließend Bummel auf dem Barkhor, ein heiliger Umwandlungsweg, der Jokhang umgibt. Hier pilgern täglich unzählige Gläubige im Uhrzeigersinn um den Jokhang-Tempel herum. Sie strahlen Ruhe und Freude aus. Etwa 2 km nordwestlich von der Altstadt Lhasas entfernt liegt wohl das bekannteste Wahrzeichen Tibets - der Potala Palast. Seine Geschichte geht auf die Mitte des 7. Jahrhunderts zurück. Der jetzige Bau mit einer 13-stöckigen Stein- und Holzkonstruktion als Hauptgebäude stammt aus dem 17. Jahrhundert: Rund 115 Meter erstreckt sich der Potala Palast am südlichen Hang des Roten-Berges bis zum Gipfel hinauf. Fest verankert auf den Felsen des Berges, der Baukomplex mit zwei übereinander gebauten Palästen - dem unteren Weißen-Palast und dem oberen Roten-Palast, deren turmartiger Baustil und festungsartiges Erscheinungsbild sich mit dem Himmel und der Erde gleichermaßen zu verbinden scheint. Kein Wunder, denn das Wort Potala bedeutet, dass hier der heilige Ort ist, wo der Bodhisattva Avalokiteshvara wohnt. Auch die Farben des Potala-Palastes sind kein Zufall: Hier symbolisiert die Farbe Weiß Barmherzigkeit, Rot Weisheit und Kraft, und die Goldfarbe verkörpert die höchste Macht. F/M/A

08. Tag Lhasa: Die zwei berühmten Klöster bei Lhasa erleben.

Heute stehen der Sommerpalast Norbulingka sowie die zwei berühmte Klöster Drepung und Sera auf dem Programm. Sie unternehmen zunächst einen Ausflug zum Drepung Kloster, knapp 10 km westlich von Lhasa am Hang des Berges Ganpoi-Uze auf 3800 m gelegen. In der tibetischen Sprache bedeutet Drepung "Reishaufen": Auf einer Gesamtfläche von etwa 25 Hektar erstrecken sich scheinbar unzählige, weiß gekalkte Gebäude den Berghang hinauf - aus der Ferne betrachtet - wie ein riesiger Reishaufen. Der Name "Drepung" symbolisiert somit Wohlstand. Gegründet im Jahre 1416 von Jamyang Chöje (1379-1449), einem der wichtigsten Schüler des Meisters Tsongkhapa (1357-1419), zählt Drepung zu den größten der lamaistischen Klöster der Gelug-Schule (Gelbmützen-Sekte) bei Lhasa. Geplant und gebaut um 7700 Lamas zu beherbergen, lebten hier jedoch in seiner Blütezeit über 10000 Mönche. Die Bauten des Klosters sind nacheinander und entsprechend der topographischen Lage des Tals entstanden. Danach besichtigen Sie Norbulingka - die 36 Hektar große "Juwel-Parkanlage" aus dem 19. Jahrhundert. Rund 4 km nördlich von Lhasa, am Fuß des Berges Serawuze und von Weidenbäumen umgeben liegt das Kloster Sera. Gegründet im Jahre 1419 von Jamchen Chöje Shakya Yeshe (1354-1435), auch einem der wichtigsten Schüler Tsongkhapas, zählt das Sera Kloster zu den drei Großen Klöstern des Gelug-Ordens bei Lhasa. In der tibetischen Sprache heißt Sera "Wildrosen" oder "Hagebutten". Die Bauten des Klosters - wie auch beim Drepung Kloster - sind nacheinander und entsprechend der topographischen Lage des Ortes entstanden. Die Gebäude sind dicht nebeneinander errichtet, passen jedoch harmonisch zusammen und mit einer Gesamtfläche von etwa 11,5 Hektar wirken sie wie eine schöne Klosterstadt. F/M/A

09. Tag Lhasa - Namtso See - Lhasa: Am heiligen "Himmelsee"!

Namtso bedeutet "Himmelsee" in der tibetischen Sprache und ist bekannt als der höchstgelegene See der Welt (4718 Meter über dem Meeresspiegel). Er liegt etwa 225 Straßenkilometer nordwestlich von Lhasa an der Grenze zwischen den Kreisen Damxung - ein Kreis unter der Stadtverwaltung Lhasa - und Baingo - ein Kreis unter der Bezirksverwaltung von Naqu. Mit einer Fläche von mehr als 1920 Quadratmetern ist der See nach dem Qinghai-See (Kokonor) der zweitgrößte Salzsee Chinas. Der Namtso gehört zu den drei heiligen Seen in Tibet und ist ein wichtiges Heiligtum der Tibeter. Am See gedeihen üppige Weiden - eine ideale Hochalm der Nomaden und Paradies für zahlreiche Vogelarten und Wildtiere. Tagesausflug in Richtung Norden über Damxung und Lhachen La Pass (5190 m) zum Namtso See. Wanderung auf der Tashi Halbinsel - der herrliche Ausblick auf den hell- bis tiefblauen See, auf die bis zu 7111 m hoch aufragenden Schneeberge des Nyainqentanglha-Gebirges (Nyenchen Thanglha Gebirge) gepaart mit einem Hauch spiritueller, zugleich auch mystisch-magischer Ausstrahlung in der Luft ist unwahrscheinlich schön. Das Nyainqentanglha Gebirge erstreckt sich in west-östlicher Richtung hunderte Kilometer durch Tibet. Es teilt das tibetische Hochland in das Tal von Südtibet und die nordtibetische Hochebene und bildet die Wasserscheide der beiden größten Ströme Asiens, nämlich dem Yarlung-Tsangpo - der in Indien den Namen Brahmaputra trägt - sowie dem Nujiang - der als 2980 km langer Saluen ins Andamanische Meer, einem Teil des Indischen Ozeans, fließt. F/M/A

10. Tag Lhasa - Chongqing: Die Stadt mit den vielen Spitznamen.

Morgens Transfer zum Flughafen und Flug mit Air China oder Sichuan Airlines nach Chongqing, der Stadt mit den vielen Spitznamen, wie z.B. die "Stadt der Berge" aufgrund ihres hügeligen Stadtbildes, die "Hauptstadt des Nebels" wegen ihrer unzähligen nebelreichen Tage im Jahr und die "Hauptstadt der Brücken" - die Stadt befindet sich am Zusammenfluss von Yangzi- und Jialing-Fluss bzw. hier fließt der Jialingjiang in den Yangzijiang. Die Stadt Chongqing, inmitten des geographischen Zentrums Chinas gelegen, ist neben Beijing, Tianjin und Shanghai die Jüngste der 4 regierungsunmittelbaren Städte des Landes. Doch im Zuge des "Ausbau des Westens" Chinas hat die einstige Provinzstadt im Landesinneren die Chance ergriffen und sich wirtschaftlich rasant entwickelt. Heute ist Chongqing eine wichtige Wirtschafts- und Hafenmetropole Chinas mit imposanter Skyline. Mit Begleitung Ihrer örtlichen Reiseführung begeben Sie sich auf eine aussichtsreiche Uferpromenade. Außerdem besuchen Sie die Altstadt Ciqikou. Anschließend Transfer zum Hafen und Einschiffen. 3N im 5*Century Legend - ein modernes und luxuriöses 5-Sterne-Schiff (Baujahr/Inbetriebnahme 2013) F/M/A

Auf dem Schiff verfügen Sie über eine geräumige und gemütlich eingerichtete Außenkabine mit einem eigenen Balkon und einem komfortablen Badezimmer (Deluxe Kabine mit insg. 28 qm).

11. Tag Yangzi-Kreuzfahrt: Die berühmte Holzpagode an der Felswand am Yangzi-Fluss.

Von heute an erleben Sie einen einmaligen Abschnitt auf dem längsten Fluss Chinas, dem Changjiang, besser bekannt im Westen unter dem Namen Yangtsekiang. Die vorbeiziehende Landschaftsgalerie von Ufern, Schluchten, Berg- und Felsformationen auf dieser Strecke ist faszinierend. Unterwegs unternehmen Sie einen Landgang zur Shibaozhai-Pagode. Auch eine Floßfahrt auf dem Shennong-Fluss, einem zauberhaften Nebenfluss, sowie Besichtigung des riesigen Yangzi-Drei-Schluchten-Staudamms in Sandouping stehen auf dem Programm. Die rote Pagode von Shibaozhai ist neben den zahlreichen landschaftlichen Eindrücken ein architektonisches Highlight am Yangzijiang. Schön und imposant ragt die berühmte Holzpagode an einer steilen Felswand am nördlichen Ufer des Yangzi-Flusses hoch empor. Im Rahmen einer Renovierung im Jahr 1956 wurde die neunstöckige Pagode aus dem 18. Jahrhundert noch um 3 Stockwerke erhöht. Das zwölfstöckige, 56 m hohe Bauwerk wurde ohne einen einzigen Metallnagel gezimmert und ist eine der ältesten und noch erhaltenen Holzpagoden in ganz China. F/M/A

12. Tag Yangzi-Kreuzfahrt: Floßfahrt auf dem schönen Shennong-Fluss. F/M/A

13. Tag Yichang - Shanghai: Ein Staudamm der Superlative!

Morgens steht ein Ausflug zum Drei-Schluchten-Staudamm auf dem Programm. Nach 12 Jahren Bauzeit wurde der Drei-Schluchten-Staudamm (Sanxia Daba) mit einem Wasserkraftwerk, einem Schiffshebewerk und einer Schleusenanlage am 20. Mai 2006 fertig: Rund 2335 m erstreckt sich die gigantische Talsperre aus Beton zwischen den beiden Seiten eines engen Tals am Ende der Schlucht Xilingxia des Yangzi-Flusses bei Sandouping, einem kleinen Städtchen etwa 40 km stromaufwärts von Yichang in der Provinz Hubei. Damit verfolgt China ehrgeizige Ziele: die dicht besiedelten Regionen im Mittel- und Unterlauf des Yangzi-Flusses vor dem Hochwasser schützen, ein Wasserkraftwerk mit 32 Großturbinen, welche mit je 700 MW installierter Leistung jährlich ca. 100 Mrd. kWh Strom erzeugen und die Schiffbarkeit des Yangzi auf 660 km von Yichang bis Chongqing für Schiffe bis 10000 Tonnen ermöglichen. Mittags um 12.00 Uhr Ankunft in Yichang, Sie nehmen Abschied von Ihrem Kreuzschiff in Yichang. Nachmittags Transfer zum Flughafen und Flug mit Shanghai Airlines nach Shanghai, der Wirtschaftsmetropole Chinas (FM9366 1600/1730). 3N im 5*The Peninsula Shanghai. F/M/A

14. Tag Shanghai: Neues Leben im alten Viertel.

Ganztägige Besichtigungen in der Altstadt von Shanghai. Zuerst unternehmen Sie einen Spaziergang auf dem Bund der Uferpromenade am Huangpu-Fluß (Huangpujiang) - einem der beliebtesten Plätze und Wahrzeichen Shanghais. Nach dem Umbau im Vorfeld der Weltausstellung EXPO Shanghai 2010 ist der "neue Bund" eine wahre Panoramameile geworden, welche dem Besucher auf 2,6 Kilometern atemberaubende Ausblicke gewährt. Die historischen Prachtbauten aus Kolonialzeiten auf der westlichen Uferseite und die eindrucksvollen Wolkenkratzer des neuen Finanzviertels Pudong auf der östlichen Uferseite spiegeln die wesentlichen Aspekte der Weltstadt Shanghai wider: das Erbe Shanghais mit seiner kolonialen Vergangenheit in einer modernen, wirtschaftsorientierten und zugleich weltoffenen Metropole. Weiter geht es zum Tempel der Stadtgötter (Chenghuan Miao) aus der Song-Zeit und den berühmten Yu-Garten (Yuyuan) aus der Tang-Zeit. Am Nachmittag erleben Sie das interessante Künstlerviertel Tianzifang. Im Herbst 1998 beschloss die örtliche Verwaltung die Gasse 210, die in den 30er Jahren an der Taikang-Road entstanden war, ohne Änderung des Erscheinungsbilds zur Künstlergasse zu transformieren. Kurz darauf haben sich zahlreiche Kunststudios und Galerien in den Steintor-Häusern und bereits leerstehenden Lagerhallen der 50er Jahre niederlassen. Der Name Tianzifang (chin. Schriftzeichen "田子坊") entstand in klanglicher Anlehnung an den berühmten chinesischen Gelehrten und Maler im alten China Tianzifang (chin. Schriftzeichen "田子方"). Dieser Name wurde im Jahr 2002 am Eingang der Gasse angebracht. Aus dem chinesischen Schriftzeichen "方" wurde "坊" - damit impliziert "Hier ist der Ort, wo sich Gelehrte, Maler und Designer sammeln. Inzwischen gehört Tianzifang zu den Top 10 der kreativen Szenen Shanghais mit internationalem Charakter. Auch von der Geräumigkeit her hat es sich weiter entwickelt, nachdem die Nachbargassen sich an Tianzifang angeschlossen haben. Die schmalen Fußgängerassen, die alten Häuser und Höfe, gepaart mit interessanten Läden und Boutiquen, schönen Kunst- und Fotogalerien, Cafés und Teehäusern. Chinesische und internationale Restaurants laden zum Bummeln und Verweilen ein. F/M/A

15. Tag Shanghai: Der Kreislauf von 5000 Jahren chinesischer Zivilisation.

Vormittags fahren Sie zum Shanghai World Financial Center - mit seinen 492 m Höhe das imposanteste Gebäude von Shanghais Skyline und ein Wolkenkratzer der Superlative. Wegen seiner Frontansicht erhielt das höchste Gebäude Shanghais den Spitznamen "Flaschenöffner". Die Aussichtsplattform befindet sich in schwindelerregenden 474 m Höhe und bietet einen fantastischen Blick über die Hafenmetropole. Nachmittags steht das Shanghai Museum (Shanghai Bowuguan) auf dem Programm. Mit einer Sammlung von über 120000 Kulturschätzen und einer Ausstellungsfläche von 2800 qm zählt das Museum, neben dem China Nationalmuseum in Beijing, Nanjing Museum und Shaanxi Geschichtsmuseum in Xi'an zu den vier größten Museen des Landes. Hier sind die Exponate in 21 Themenbereiche gegliedert. Sehr berühmt sind die Bronzen, Porzellan, Kalligraphie sowie die Bildergalerie. Im Bereich der Kalligraphie ist die so genannte Orakelknochenschrift - die ältesten chinesischen Schriftzeichen auf den Orakelknochen und mehr als 2200 Jahre alte Bambustexte aus der Zeit der Streitenden Reiche (475-221 v.Chr.) zu sehen. Wie ist das Leben und Denken der Menschen im alten China? In der Galerie der chinesischen Malerei haben sich zahlreiche Künstler aus mehr als 1300 Jahren seit der Tang-Zeit ihre ideale Welt in etwa 120 Kunstwerken vorgestellt. Auch das moderne Museumsgebäude selbst, am zentralen Volksplatz gelegen, ist ein beeindruckendes Kunstwerk - ein ringförmiges Gebäude erhebt sich nahezu 30 Meter über einem quadratischen Grundriss und erinnert an den Himmelstempel in Beijing. Doch für den chinesischen Architekten Xing Tonghe bedeutet der "Ring" offenbar aber auch Zeit und Kreislauf: Ein Kreislauf der chinesischen Kultur von über 5000 Jahren. F/M/A

16. Tag Rückflug Shanghai - Frankfurt

Morgens Fahrt mit dem Transrapid zum Flughafen. Rückflug mit Air China mit Ankunft in Frankfurt am selben Nachmittag (Flugdauer ca. 12,5 Std.). Gegebenenfalls Weiterreise mit Ihrem gebuchten Verkehrsmittel zurück zum Ausgangsort. F/-/-

Ende der Reise.

Folgende Leistungen sind im Reisepreis enthalten:

- 1) Linienflug mit Air China von Frankfurt/Main nach Beijing und zurück von Shanghai, nonstop, economy class, inklusive 23 kg Freigepäck, Bordverpflegung sowie sämtliche Flughafengebühren in Deutschland/China.
- 2) 14N in Hotels/im Schiff entsprechenden Standards (Landeskate.) oder gleichwertig lt. Reiseverlauf (N = Übernachtung):
 - 11N in 5-Sterne-Hotels, Doppelzimmer mit Bad od. Dusche und WC;
 - 3N im 5-Sterne-Schiff Century Legend, Doppelaußenkabine mit Dusche und WC.
- 3) Verpflegung wie im Reiseverlauf ausdrücklich beschrieben: F = Frühstück, M = Mittagessen, A = Abendessen (davon 2x Spezialitätenessen: Beijing-Enten-Essen in Beijing sowie Jiaozi-Essen in Xi'an).
- 4) Alle innerchinesischen Linienflüge mit Air China, China Eastern Airlines, Shanghai Airlines oder anderen

chinesischen Airlines, economy class, inkl. 20 kg Freigepäck sowie die Flughafengebühren lt. Reiseverlauf: Flug Beijing - Xi'an - Lhasa - Chongqing sowie Yichang - Shanghai.

5) Sämtliche Transfers (1x Fahrt mit Transrapid), Bootsfahrt, Ausflüge und Besichtigungen einschließlich Eintrittsgelder lt. Reiseverlauf.

6) Örtliche deutschsprachige Reiseführung in China.

7) Offizielle Genehmigung für Reise nach Tibet.

8) Gesetzlicher Versicherungsschein bzw. Reisepreis-Sicherungsschein.

Folgende Leistungen/Kosten sind nicht im Reisepreis enthalten:

1) Alle nicht im Reiseverlauf bzw. obiger Leistungsbeschreibung ausdrücklich erwähnten Leistungen.

2) Übliche Trinkgelder und persönliche Ausgaben.

3) Bei freien Zeiten, bzw. Tagen zur freien Verfügung haben alle Besichtigungen, Transfers, Mahlzeiten und sonstige Kosten in eigener Regie und Rechnung zu erfolgen, falls nicht im obigen Reiseverlauf anderweitig vermerkt.

4) Chinavisum.

5) Reiseversicherungen.

Änderungen von Flügen, Schiff, Hotels und Programmen, Irrtümer und Auslassungen sind ausdrücklich vorbehalten!

Angebot gilt vorbehaltlich Vakanzen bis Auftragserteilung/-bestätigung!

Reiseveranstalter:

CHINAREISEN.DE Inh. Dr. Ningmei Chen

Knorrstraße 83a, D-80807 München

Telefon: 089 - 5796 6660

Homepage: <http://www.chinareisen.de>, <http://www.tibetreisen.de>

Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE187726337